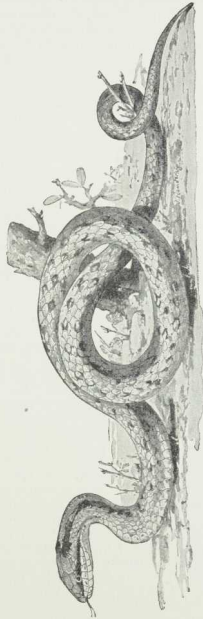


weipe der Buche¹⁾). Winzige Fliegenlarven minieren wieder in anderen Blättern, und kaum einer aller dieser Fresser ist nicht einmal besetzt mit Parasiten, die seines Leibes Zumeres leer fressen, ehe er sich zur Verpuppung anschicken kann. Auch von diesen Parasiten, Schlupfweissen sowohl wie Raupenfliegen, ist manche Art zuerst hier bei uns in Westpreußen entdeckt und von hier aus beschrieben worden. Dieses Heer fiel nun über unsern grünen Frühlingwald her, und bald ist kaum ein Blatt mehr heil, bald muß neuer Nachschub junger Blätter erfolgen, was die vielen Raupen und Larven verzehren. Und wie viele Blätter sind verunstaltet, runzelig, verkümmert, mit Auswüchsen, sogenannten Gallen, besetzt! Drei verschiedene Gallbildungen auf den Buchenblättern kennt jeder, der einmal durch unsere Wälder ging, wieviel verschiedene aber beherbergt die Eiche! Nicht nur auf den Blättern, auch an Zweigen, Wurzeln und unter der Rinde. Gallmücken, Gallmilben, Gallwespen und einzelne Käfer, Schmetterlinge und vor allem auch Blattläuse beteiligen sich an dieser Verunstaltung. Eine dieser Gallwespen, *Andriens sieboldi* Hrtg., ist bei uns entdeckt worden, ebenfalls auf westpreußische Exemplare hin sind ein paar Arten beschrieben, die die Zweige der Weiden verunstalten.

Manch andere Art ist uns auch hier wieder interessant dadurch, daß sie bei uns die Nordostgrenze ihres heutigen Verbreitungsgebietes erreicht. Dahin gehört der kleine Schmetterling *Carcina quercana*, der auf der Nonnenkämpfe bei Kulm vorkommt, die zierliche, püppchenartige Fliege *P. plomyza litura* Meig., auch die Haselnatter²⁾ ist nur gerade noch etwas östlich von der Weichsel zu finden. Die Haine im Weichseltal beherbergen bei Thorn auch die Königin der deutschen Singvogelwelt, die edle Nachtigal³⁾, die



Die Haselnatter, *Coronella laevis* Linné.

1) *Cimbex fagi* Zadd. 2) *Coronella laevis* Linné. 3) *Luscinia luscinia*.